



Wie erkennt man die Qualität einer Hundenahrung?

Den entscheidenden Hinweis auf die Qualität einer Tiernahrung findet man auf der Rückseite der Verpackung. Hier gibt der Hersteller unter dem Begriff "Zusammensetzung" an, welche Rohstoffe er bei der Herstellung des Produktes verwendet hat. Er kann das in Form einer „Gruppen-Deklaration“ tun und nur ganz grob „Rohstoff-Gruppen“ benennen („Fleisch- und tierische Nebenerzeugnisse, Getreide und pflanzliche Nebenerzeugnisse ...). Er kann aber auch ganz detailliert – ähnlich wie bei einem Kochrezept ganz genau erklären, welche einzelnen Zutaten er verwendet: „Mais, Lammfleischmehl (13%), Lachsmehl (9%), Reismehl, Geflügelfleischmehl (5%), Kartoffelmehl, Rübenmelasseschnitzel, Leberhydrolysat, Apfeltrester (getrocknet, 1,1%), Geflügelfett, Olivenöl (1%), Volleipulver, Natriumchlorid, Hefe (getrocknet), Kaliumchlorid, Meeresalgen (getrocknet), Leinsamen (0,2%), Gerste (fermentiert, 0,2%), Muschel (getrocknet, 0,05%), Rotweitraubentrester, Holunderfrüchte, Artischocke, Löwenzahn, Bohnenkraut, Majoran, Ingwer, Rosmarin, Salbei, Thymian, Birkenblätter, Brennnessel, Anisfrüchte, Basilikum, Fenchelfrüchte, Holunderblüten, Lavendelblüten, Koriander, Kamille, Ulmenspierkraut, Süßholzwurzel, Bärlauch etc..... Das nennt man dann eine „Einzel-Deklaration“:

Diese Auflistungen erfolgen immer nach Gewichtsanteilen. Aber Vorsicht vor einem vorschnellen Urteil! Ein Futter ist nicht automatisch deshalb besonders hochwertig, weil das „Fleisch“ ganz vorne steht! Trockenfutter besteht immer zu einem relativ großen Teil aus Kohlenhydraten (Getreide), die ein Raubtier in der Natur z.B. über den Mageninhalt seiner Beutetiere aufnehmen würde. Diese Kohlenhydrate dienen ihm u.a. als schnell verfügbare Energiequelle und geben ihm ein gewisses Sättigungsgefühl. Produkte für normalaktive Tier haben in der Regel einen Kohlenhydratanteil von ca. 50 %. Schonende Rezepturen für Senioren mit wenig Eiweiß und Fett haben automatisch einen höheren Kohlenhydratanteil (ca. 60 %). Nur in Rezepturen mit sehr viel Eiweiß (also beispielsweise Hochleistungs- oder Welpenfutter) findet sich das „Fleisch“ weit vorne in einer Auflistung, da sie weniger Kohlenhydrate enthalten. Oder aber bei einer Rezeptur, die nur aus sehr wenigen Zutaten besteht: nur einer Fleischquelle z.B. Lamm - und Reis. Hier rückt das Lamm trotz des hohen Kohlenhydratanteils nach vorne, weil der Reis in mehreren unterschiedlichen Rohstoffqualitäten enthalten ist (Reismehl, Reisschrot, etc.) und deshalb einzeln aufgezählt wird.

Also: Immer zunächst einmal überprüfen, was für ein Produkt man vor sich hat (Welpenfutter, Hochleistungsfutter, Seniorenkost, Leicht-Futter) und dann kontrollieren, ob man nicht eine sehr naturnahe und deshalb abwechslungsreiche Rezeptur mit verschiedenen Fleischsorten und Fisch vor sich hat! Dann teilt sich das „Fleisch“ nämlich in verschiedene Sorten auf und steht aus gutem Grund nicht ganz vorn!